

Überraschender Heimsieg

KANUSLALOM Eine junge Kanutin aus Zeitz holt sich ihre erste Goldmedaille im Einerkanadier. Warum sie damit selbst nicht gerechnet hat.



Stella Taube von KV Zeitz durfte ihre erste Goldmedaille und die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften feiern.

FOTO: NIKO WOLFF

VON OLAF WOLFF

ZEITZ/ML - Wieder einmal ist der Kanuverein Zeitz seinem Ruf als erfolgreicher Nachwuchs-Stützpunkt gerecht geworden. Drei Titel und mehrere Podiumsplätze konnten die Gastgeber der diesjährigen Gruppenmeisterschaften am Wochenende vormerken. Doch für Trainer und Vereinsboss Michael Trummer röhnte nicht nur das Edelmetall. „Es waren die Leistungen, die dahinter stehen. Und es ist der so wichtige Vermerk -qualifiziert-, der für uns eine große Rolle spielt“, meint der 53-Jährige. Soll heißen: All jene Sportlerinnen und Sportler, die in der Ergebnisliste dieses „Q“ hinter ihrem Namen fanden, dürfen nun bei den Deutschen Schüler- beziehungsweise Jugendmeisterschaften an den Start gehen. „Und da haben wir nicht wenige“, freut sich Trummer.

Schreckmoment im Training

Stella Taube ist eine von den jungen Nachwuchstalenten aus dem Burgenlandkreis, die sich in Haynsburg in den Fokus des einstigen Bundestrainers gefahren haben. Die 12-jährige Zeitzerin hatte selbst Michael Trummer nicht so richtig auf dem Schirm. Seit drei Jahren sitzt sie im Kajak beim KV Zeitz. „Eigenlich nicht ganz“, sagt die strahlende Siegerin in ihrer Altersklasse. „Durch die Coronapandemie konnte ich ja fast ein Jahr lang nicht regelmäßig trainieren“, erklärt sie. Was nicht nur Michael Trummer überraschte war die Tatsache, dass sie nicht im Einerkajak den Titel holte. In den hätten die Zeitzer Trainer sie zunächst gesetzt. Gut zwei Wochen vor den Gruppenmeisterschaften, die mit Ostdeutschen Meisterschaften gleichzusetzen sind, ließ Michael Trummer sie den Einerkanadier ausprobieren. „Es hat ihr von Beginn an Spaß gemacht. Und sie hat sich vom ersten Augenblick an richtig reingekniet“, weiß der Coach zu berichten. Und auch Stella selbst hatte schnell ein gutes Gefühl für die neue Disziplin, ließ sich vom Trainer bestärken. „Er hat mir gesagt, dass er flüde, ich hätte sie etwas anders trainiert. Das hat mich natürlich zusätzlich motiviert“, berichtet die Zeitzerin.

Statt wie sonst üblich nur zweimal wöchentlich tauchte sie plötzlich vier Mal in der Woche an der



Lennox Burghardt überzogte im Einerkajak

Slalomstrecke in Haynsburg auf, öbte zudem am Bootshaus das Durchfahren der einzelnen Hindernisse. Wenn es sein musste, wurde auch am Wochenende trainiert. Der Fleiß wurde belohnt. Platz eins stand am Samstagabend auf dem Ergebnisbleau. Vereinskameradin Hanna Tschiedel hatte sie mit fast 20 Sekunden Rückstand auf den zweiten Rang verwiesen, auch wenn noch nicht alles perfekt lief. „Ich hatte unnötige Fehler drin“, meint Stella selbstkritisch. Was sie wiederum stolz machte war die Tatsache, dass sie gleich zweimal Bestzeit fuhr. Auch das nahm Michael Trummer mit einer gewissen Freude zur Kenntnis.

Dabei wäre es fast nichts mit dem Kanusport geworden. Bei einer ihrer ersten Fahrten auf dem eigens für Schüler gebauten kleineren Wildwasserkanal in Marktleberg kippte sie unversehens mit ihrem Kajak um und trieb kopfstärks die Strecke abwärts. Ihre Mutter, die das Geschehen am Ufer mitverfolgte, bekam, so beschreibt es Stella, „fast einen Herzinfarkt“. „Aber ich bin ohne Probleme aus dem Boot rausgekommen und habe angezeigt, dass alles in Ordnung ist.“ Die 12-Jährige konnte ihre Mutter schnell davon überzeugen, dass ihr Sport ungefährlich sei und sie ihn auf jeden Fall weiterbetreiben wolle. Die Familie lenkte ein, vertraute der selbstbewussten Tochter.

Sportlerinnen und Sportlern zu den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften fahren können“, sagt der Coach.

Nicht weniger als 16 EM-Startplätze haben sich die Zeitzer am Wochenende bei den Gruppenmeisterschaften erkämpft. Junge Nachwuchstalente, wie etwa Stella Taube, Hanna Tschiedel oder Lennox Burghardt haben sich sogar Doppelstarts im Kanadier und im Kajak gewöhnt. Ein Fakt, auf den man in Zeitz mehr als stolz ist.

Stolz auf die Zeitzer Kollegen

Kaiser fehte Görigern bei den Gruppenmeisterschaften in Zeitz: Lokalmatador Maurice Clasen wollte zeitgleich beim Jugend-Europacup in Slowenien wurde dort starker Dritter im Einerkajak. „Maurice war im Kajak bereits für die Deutschen Meisterschaften bereits qualifiziert. Wir haben ihn daher zum Europacup geschickt, damit er internationale Erfahrungen sammelt. Nachdem was wir gehört haben, hat er sich angesichts der starken Konkurrenz Klasse verkauft“, weiß Michael Trummer stolz zu berichten. Clasen gilt als eines der großen Talente, das vielleicht einmal die U23-Auswahlfahrer Hannes und Paul Seumel oder EM-Starter Timo Trummer sportlich beerben könnte.

Mit dem Brüderpaar Seumel hat Michael Trummer im Übrigen in Kitz zu tun. Das Zeitzer Duo startet gemeinsam mit ihrem Nationalmannschaftskollegen Lennox Tuchscherer (LKC Leipzig) bei dem in Kitz beginnenden U23-Weltmeisterschaften in Slowenien. Michael Trummer wird dann als Delegationsleiter über das deutsche Team wachen.

Zunächst hieß es aber vorher noch, auf der Slalomstrecke in Haynsburg Ordnung zu schaffen. Gemeinsam mit seinen Zeitzer Trainerkollegen wurde schnell „Alte Schiff“ vor Ort gemacht. „Sie alle leisten hier eine tolle Arbeit. Ohne unsere ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter im Verein würden wir nicht die Erfolge feiern können, die unser Nachwuchs am Wochenende errungen hat. Das macht mich stolz und bestätigt uns darin, dass wir bei der Talentauche- und Entwicklung nicht nachlassen werden“, erklärt Michael Trummer abschließend.



„Unsere jungen Talente haben sich beim Heimspiel gut präsentiert.“

Michael Trummer
Trainer
FOTO: NIKO WOLFF